

GRASSI

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST LEIPZIG

Pressemitteilung

Neue Kunstschätze in den Ständigen Ausstellungen: „Totentanz“ zu sehen ab Wave-Gotik-Treffen

Die Ständigen Ausstellungen des Museums haben fixe Komponenten: Objekte, die so einzigartig und herausragend sind, dass sie permanent gezeigt werden. Neben diesem starken Standbein gibt es jedoch auch ein bewegliches Spielbein der Ausstellungen, die für ein sich ständig veränderndes Bild der Ständigen Ausstellung beitragen. Daher ist es ein erklärtes Ziel, wichtige Neuerwerbungen und frisch restaurierte Objekte in die Ständigen Ausstellungen zu integrieren. Zuweilen erfolgt dies im Tausch mit bisher gezeigten Kunstobjekten, manchmal gelingt eine Verdichtung. So im Fall der neu eingestellten mehrteiligen Keramik-Installation „Totentanz“ von Carolein Smit (*1960/ Niederlande).

Im Jahr 2018 präsentierte das Museum in der Ausstellung „Carolein Smit. L´amour fou“ aktuelle Arbeiten der niederländischen Keramikerin. Jetzt konnte die eigens für das Museum erstellte, rund 40 Einzelteile umfassende Installation „Totentanz“ mit Unterstützung der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen sowie der Stiftung Deutsche Bestattungskultur erworben werden. Präsentiert wird der „Totentanz“ ab Anfang Juni, zeitlich und inhaltlich passend ab dem jährlich stattfindenden Wave-Gotik-Treffen (3.6.-6.6.2022). Der „Totentanz“ ist an der Wand hängend hinter einem historischen Gruftgitter aus der Mitte des 18. Jahrhunderts zu finden, das ursprünglich an einer Gruft auf dem Alten Johannisfriedhof hinter dem Grassimuseum angebracht war.

Seit Beginn dieses Jahres sind insgesamt 30 Kunstwerke neu in den Ständigen Ausstellungen des Museums zu sehen. Das Spektrum reicht dabei von einem antiken Jünglingstorso aus dem 1. Jahrhundert über kostbare Jugendstil-Erwerbungen vom Ende des 19. Jahrhunderts, Bauhaus-Arbeiten und DDR-Moderne, Plastiken von Hermann Naumann bis hin zu Erwerbungen von der letzten Grassimesse. Neben Erwerbungen von Grassimesse-Preisträgern sind auch die zwei Neon-Leuchtoobjekte „Extasy“ und „Flamingo“ der Leipziger Künstler *Doppeldenk* neu in der Ständigen Ausstellung zu sehen.

Die Neueinstellungen spiegeln – in Beispielen und jeweils zeitnah – eine Reihe der wichtigsten Schenkungen und Neuerwerbungen der letzten Zeit.



Der Erwerb der Installation „Totentanz“ wurde großzügig gefördert von der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Leipzig, 31.5.2022

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
GRASSI Museum für Angewandte Kunst
Anett Lamprecht (anett.lamprecht@leipzig.de und 0341/2229104)
Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig, www.grassimak.de